Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 36

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern.

Unterhaltungskonzerte des neuen Orchesters Bob Engel, täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Kleines Morgenkonzert, Sonntags ab 11.00 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle Yeff Graf.

Boule-Spiel täglich nachmittags und abends.

Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Teekonzerte.

Zum Gemeinde-Frauenstimmrecht.

(Einges.) Die kommende Septembersession des Grossen Rates wird, nach einer Pause von 25 Jahren, zum zweitenmal eine Motion zur Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechts in den bernischen Gemeinden bringen. Was im Jahre 1917, anlässlich der Schaffung unseres neuen Gemeindegesetzes durch Einräumung der Mitarbeit der Frau in einigen kommunalen Kommissionen begonnen wurde, das soll nun seine ebenso notwendige wie segensreiche Vollendung finden durch die Gewährung der vollen politischen Gleichberechtigung der Frau in Gemeindesachen. Alles, was damals zur Not als Grund gegen das Gemeinde-Frauenstimmrecht gelten konnte, ist durch den Wandel der Zeit weggefallen; aber vor allem haben es sich die Frauen nicht nehmen lassen, diesem Staat, der so wenig von ihnen wissen will, immer und immer wieder ihre besten Kräfte, ihre Zeit, ihr Geld, ihr Verständnis für seine Nöte, ihre ganze warmherzige und zukunftsgläubige Unterstützung angedeihen zu lassen. Dürfen wir wohl heute hoffen, dass dem geleisteten Beweis für staatsbürgerliche Fähigkeit, für ihr reifes und starkes Verantwortungsbewusstsein auch die einzig gerechte Anerkennung zuteil wurde: die volle gleichberechtigte Mitwirkung dort, wo sie schon längst zugunsten der Allgemeinheit Pflichten übernommen haben.

Ein *Flugblatt*, das nächster Tage in allen Gemeinden des Kantons zur Verteilung gelangt, und dem volle Aufmerksamkeit geschenkt werden dürfte, soll die Bevölkerung noch eingehender über Gründe und Ziele dieser Bewegung aufklären, die schon jetzt weit herum warme Freunde und begeisterte Anhänger gefunden hat.

Turgenew auf der Schweizer Bühne

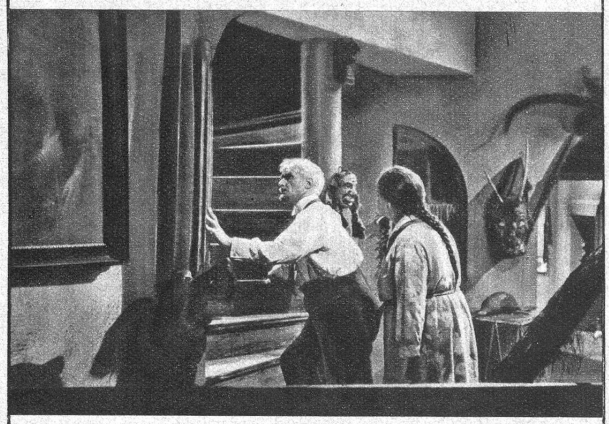
„Ein Monat auf dem Lande", die in der Schweiz bisher kaum bekannte Komödie des grossen russischen Dichters, gelangt am 18. September in einer freien deutschen Text- und Bühnenfassung von Erwin Reiche zur Erstaufführung am Basler Stadttheater. Das Werk ist als Buch im Verlag A. Francke AG. Bern erschienen. Brosch. Fr. 1.90.

Hohe Schule der Reitkunst

Das Programm der *Berner Pferdesporttage* vom 5. und 6. September ist nicht nur darauf angelegt, dem Publikum, das sich heute besonders intensiv für alle wehrsportlichen Veranstaltungen interessiert, nur eine Reihe von Konkurrenzen vorzuführen. Im Gegenteil sind die Veranstalter bestrebt, so viel als möglich Einblick in die Erziehung des Pferdes zu geben, die notwendig ist, um dasselbe zu einem für alle Wehrzwecke verwendungsfähigen Tier zu machen. Das wird in einer interessanten Reihe besonderer *Spitzenleistungen* gezeigt werden, welche nur in einem grossen staatlichen Institut vorgeführt werden können, das diesen Aufgaben obliegt. Neben zahlreichen schönen Gespannen — unter ihnen ein mit 9 Fuchsen bespannter Wagen, dessen Beherrschung besonders hohe Fähigkeiten der Fahrkunst voraussetzt — wird eine Abteilung von Bereitern eine sog. *fliegende Voltige* vorführen, die mit Recht als Akrobatik zu Pferd bezeichnet wird. Dazu gehören auch Pferde, welche restlos gehorsam sind. Man wird deshalb an den Berner Pferdesporttagen auch auf Kommando exerzierende, liegende und sitzende Pferde sehen können. Besonderes Interesse werden natürlich die Vorführungen der Hohen Schule bieten, welche den Höchstgrad der Dressur zeigen wird und andererseits die praktische Anwendung aller Dressur im Rahmen einer *Vorführung einer Jagdklasse* im stürmischen Ritt über die schweren Hindernisse der angelegten Bahn. Das sind bloss *einige* der Ueberraschungen, welche die Berner Pferdesporttage zu bieten haben werden. Jedenfalls wird dafür gesorgt sein, dass das Reiter-Meeting vom 5. und 6. September im Eidg. Kavallerie-Remontendepot in Bern zu einem hochklassigen sportlichen Ereignis wird.

Der *Vorverkauf* der Karten hat im Offiziellen Verkehrsbüro der Stadt Bern, Bundesgasse 20 (Tel. 2 39 51) bereits eingesetzt.

Das Tagesgespräch von Bern!



„Das Gespensterhaus"

Der erste in Bern aufgenommene Spielfilm.

Gruslig! Spannend! Lustig!

2. Woche prolongiert!

Cinéma BUBENBERG Bern

Vorstellungen: 2½, 4½, 6½ und 8½ Uhr

Im September

Orchester Bob Engel in Bern

natürlich im Kursaal!

Nerven-Sanatorium Wyss

Münchenbuchsee bei Bern Gegr. 1845

Spezialärztliche Behandlung von Depressionen, Angstzuständen, nervösen Herz- und Magenleiden, Schlaflosigkeit, Beschwerden der Wechseljahre und des Alters, Sexualstörungen, Neurasthenie und aller andern nervösen und seelischen Leiden.

Preise für ärztliche Behandlung und volle Pension von Fr. 6.50, 9.— und 12.— an plus 10% Teuerungszuschlag. Prospekte und nähere Auskunft auf Verlangen. Eigene Landwirtschaft.

Aerztliche Leitung Dr. P. Plattner. Telephon 7 91 22

VERWALTUNGS- UND HANDELSSCHULE BERN

Neuzeitliche Berufsschule für Töchter und Söhne. Verlangen Sie unseren Prospekt. Neue Kurse: 27. Oktober

Direktion: Hans M. Zeltner

Spitalgasse 37 Telephon 23177